

ich, Jn ansächung mir von den seinigen so Wollgeachtett werdent, Jn-  
stellen. sonderlich auch weill der verlogne Stattschryber mittrittett.  
Will hiemitt Uewerss guttbedunkgen über alles erwarten ...

PS.<sup>5</sup> Jch hätte vermeint Wan ihr biss Mittwuchen [den 3. August] Zu  
unss khomen Wärentt, hättent ihr am donstag khönen Uewch Lassen den  
Rhatt bsamblen. Was für ein beschaffenheit bei unnss mitt dem ...  
[?]<sup>6</sup> wyrdt der Ziegler [von Bremgarten? oder Zug?] Uewch brichten. Man  
Wirt müosen die sach ganz gheim behalten, damit Frantz nit etwan ein  
Zytt Lang ussrise."

- 1) s. EA V 2, 754 (Nr. 636)                      2) s. AH 69/7  
3) Die Antwort Bremgartens auf Zurlaubens Schreiben s. AH 36/50.  
4) Leider ist diese Verheiratung im Bremgarter Ehebuch nicht verzeichnet.  
Es muss sich aber um Elisabeth Ritzart handeln, die nachweisbar eine  
Tochter des Jost war. Der Bräutigam selber, Johann Melchior Kyd, stammte  
von Schwyz.  
5) Das Postskriptum ist auf Blatt 280<sup>r</sup> aufgeklebt.  
6)

*Johann Melchior Kyd*

Original, Siegel zerbrochen - AH 98, 279-280 - Blatt 280<sup>r</sup> leer

160

[1603 Mai]

A

ZAHLUNGS-AUFFORDERUNG VOM STADTSCHREIBER [DER STADT ZUG, KON-  
RAD III.] ZURLAUBEN AN DEN SCHREIBER [DES GROSSEN RA-  
TES DER STADT ZUG?]<sup>1</sup>

"Lieber Schriber Jer sollent Zallen demm Thoman Zum [Gasthof] Ochsen  
[in Zug] ... [4 gl. 11 ss]".<sup>2</sup>

- 1) s. AH 98/158 insbes. Anm. 1  
2) Diese Zahlung ist in Zusammenhang mit dem Orgelbau in der Kirche St. Os-  
wald in Zug zu sehen, s. AH 75/30 Zeile 17.

Original - AH 98, 280<sup>r</sup> (aufgeklebt)